

2016.05.29



# NEWSBLOG

„Prozessoptimierung und Digitalisierung“  
Ein hochbrisantes Thema auf der ersten  
Pflegerregionalkonferenz der Technologie-  
Region Karlsruhe am 12. Mai 2016

Autorin: Laura Fritsch, Steinbeis Business Academy Gaggenau  
Redaktionsmitglied Pflegebündnis Mittelbaden e.V.





## NEWSBLOG

2016.05.29

Seite 2

**Liebe Leserinnen und liebe Leser. Über Reformen in der Ausbildung der Gesundheitsberufe wird schon lange diskutiert. Die beruflichen Veränderungsprozesse sind an vielen Ecken zu erkennen. In Anlehnung an die kürzlich stattgefundenene Pflegeregionalakademie möchte dieser Artikel den Blog „Junge Pflege“ eröffnen. Es soll Raum und Zeit geschaffen werden, einen gemeinsamen Dialog anzustoßen, dessen Entwicklungen viele Richtungen einschlagen darf.**

*Das am 16. Oktober 2015 gegründete Pflegebündnis Technologie-Region Karlsruhe e.V. ermöglicht Bildungsträgern, Einrichtungen des Gesundheitswesens und den zentralen Akteuren der Politik und Verwaltung das Zuarbeiten auf ein gemeinsames Ziel.*

*Es stellt sich den gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen mit denen sich unsere heutige Bevölkerung konfrontiert sieht, und dessen Auswirkungen auch in den Versorgungssystemen der Gesundheit spürbar sind. Diese neuen Aufgaben sind geprägt durch den demografischen Wandel sowie die epidemiologischen Entwicklungen und der damit einhergehenden steigenden Pflegebedürftigkeit. Die Strukturen innerhalb der Familien haben sich zu einer sinkenden Pflegekapazität entwickelt. Zugleich aber steigt die Pflegebedürftigkeit der Bevölkerung um ein Vielfaches an. Überdies hat sich die Medizintechnologie innerhalb kurzer Zeit enorm weiterentwickelt und stellt die Berufe des Gesundheits- und Sozialwesens unter neue Herausforderungen. Das Pflegebündnis setzt sich neben vieler anderer die Ziele, Fachkräfte im regionalen Pflegebereich zu fördern und zu bilden, sowie die Aus- und Weiterbildung zu unterstützen.*

*Die erste Pflegeregionalakademie der TechnologieRegion Karlsruhe fand am 12. Mai 2016 in der Messe Karlsruhe statt, bei der Rund 270 Beschäftigte aus allen miteinander zusammenhängenden Sektoren zusammen kamen.*

**[www.pflegebuendnis-mittelbaden.de](http://www.pflegebuendnis-mittelbaden.de)**  
Berufliche Perspektiven mit Sinn und Herz





## NEWSBLOG

2016.05.29

Seite 3

*Deutlich wurde hier: Man spricht offen über Probleme. Die Konferenz führte mit fachlichen Beiträgen durch den Tag und ermöglichte Raum für einen fachlichen Austausch der unterschiedlichen Fachpersonen. Klar wurde immer wieder, dass alle einzelnen Professionen gemeinsam in die Zukunft blicken. Dabei werden bevorstehende Probleme angegangen und bereits Erreichtes gelobt. Es sei die Zeit für ein neues Selbstbewusstsein gekommen. Die Sozialbranche in Baden-Württemberg ist groß, und man dürfe sich nicht in den Schatten stellen.*

*Als Mitglied des Pflegebündnis Mittelbaden e.V. darf sich die Steinbeis Business Academy (SBA) in Gaggenau in die bildungspolitischen Diskussionen einbringen. Als staatlich anerkannte private Hochschule kooperiert die SBA mit leistungsstarken Partnern unter anderem aus den Bereichen des Bildungs- und Erziehungsektors, sowie der Branche des Gesundheits- und Sozialwesens. Sie zeichnet sich durch die hohe Praxisorientierung und qualitativ hochwertige wissenschaftliche Betreuung aus. Gerade vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels zeichnet sich sowohl das berufsintegrierte als auch das duale Studium als Vorteil aus. Der duale Studiengang Bachelor of Arts Soziale Arbeit mit der Vertiefung im Social Management vermittelt den Studierenden die am Markt geforderte Mischung aus betriebswirtschaftlichem Know-how und dem wissenschaftlich fundierten Blick auf die soziale Arbeit.*

*Inspirierend zeigte sich auf der Pflegeregionalkonferenz in diesem Zusammenhang der Beitrag des Vorsitzenden des Pflegebündnis TechnologieRegion Karlsruhe e.V., Josef Hug. Er gab einen Einblick in die Thematik des Prozessmanagements und Digitalisierung in der Praxis. Der Tenor wurde schnell klar. Prozesse müssen optimiert werden. Es gilt, die Arbeit in einem multiprofessionellen Team zu modifizieren. Nicht nur wegen der Patientensicherheit und -zufriedenheit, sondern auch um mehr Zeit zu ersparen,*

**[www.pflegebuendnis-mittelbaden.de](http://www.pflegebuendnis-mittelbaden.de)**  
Berufliche Perspektiven mit Sinn und Herz





## NEWSBLOG

2016.05.29

Seite 4

*die für Patienten, Bewohner und Klienten genutzt werden kann. Die Kommunikation der einzelnen Professionen muss verbessert werden. Die SBA will genau hier ansetzen. Als Bildungsinstitution sieht sich die Hochschule verpflichtet, mit dem Wandel der Zeit zu gehen und steuert mit dem neuen Studiengang „Social Management“ in die richtige Richtung. Die Studierenden weisen durch den überdurchschnittlich hohen Praxisanteil eine hohe Präsenz in ihrer Einrichtung auf. Die erweiterten Kompetenzen gehen über die sozialwissenschaftlichen Fächer hinaus, und verlangen neben dem eigens entwickelten Projektes, welches sich durch das gesamte Studium zieht, ein hohes Maß an betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und der Fähigkeit Abläufe steuern und koordinieren zu können. Betont wurde dieses Potential auch von Herrn Hug. Seine Forderung lautet: „Auch Ärzte müssen die Basis des Prozessmanagements lernen“. Ein Umdenken müsse stattfinden.*

*Wenn eine klare Struktur besteht, Prozesse optimiert werden und die einzelnen Professionen miteinander im Austausch stehen, kann eine ganzheitliche Versorgung gewährleistet sein. Beschäftigte kämen in diesem Zusammenhang nicht mehr um eine Digitalisierung der Arbeitsprozesse herum. Zeitersparnis und eine einheitliche Dokumentation sind hierbei nur zwei der Chancen die sich aufzeigen. Wo die Wirtschaft schon lange Vorreiter ist, soll nun die Sozialbranche nachziehen. Personal muss geschult und das Verständnis von Pflege neu gedacht werden. Auch hier greift die Steinbeis Business Academy aktiv in die Veränderungen ein. Gängige EDV-Systeme und Kenntnisse im Qualitätsmanagements sind während des Studiums unumgänglich. So ist ein unterstützendes Arbeiten durch e-learning Einheiten in den Alltag der Studierenden eingebunden. In einem Zeitalter in dem Flexibilität an Professionalität gekoppelt ist, ermöglichen die neuen Medien ein unabhängiges interaktives Handeln. Richtig eingesetzt, fördern sie die Verknüpfung verschiedener Instrumente und ermöglichen neue Chancen Theorie und Praxis für Lernende zu verbinden. Projekte und Konzepte können mit Hilfe der Telematik sektorenübergreifend gesteuert werden.*

**[www.pflegebuendnis-mittelbaden.de](http://www.pflegebuendnis-mittelbaden.de)**  
Berufliche Perspektiven mit Sinn und Herz





## NEWSBLOG

2016.05.29

Seite 5

*Liebe Leserinnen und liebe Leser,*

*„Selten denken wir bei Licht an Finsternis, bei Glück an das Elend, bei der Zufriedenheit an den Schmerz, doch wohl aber umgekehrt jederzeit“ Immanuel Kant.*

*Schon Immanuel Kant hat in seiner Zeit der Aufklärung versucht, dem Menschen auf seiner Suche nach dem eigenen Sein zu helfen. Dabei aber nur eine Stütze zu sein. Nun stehen wir vor der Herausforderung, die eine neue Professionalität erfordert. Das Zitat soll zum Nachdenken anregen, und gleichzeitig aufzeigen, wie nah Freude und Leid bei einander liegen. Den Sinn für das Wesentliche schärfen und die Scheu vor dem Neuen und Unbekannten nehmen. Der Beitrag von Herrn Hug zur Prozessoptimierung und Digitalisierung sowie die Prinzipien der Steinbeis Business Academy zeigen Wege in eine neue Richtung. Eine Richtung die eingeschlagen werden muss, um mit den Anforderungen die auf die heutige Gesellschaft zukommen, umgehen zu können.*

Link: <http://www.technologieregion-karlsruhe.de/wirtschaft/fachkraefteallianz.html>

Autorin:

Laura Fritsch, Steinbeis Business Academy Gaggenau

Redaktionsmitglied Pflegebündnis Mittelbaden e.V.

E-Mail: [laura.fritsch@shb-sba.de](mailto:laura.fritsch@shb-sba.de)



[www.pflegebuendnis-mittelbaden.de](http://www.pflegebuendnis-mittelbaden.de)  
Berufliche Perspektiven mit Sinn und Herz



## *Kontakt*



Pflegebündnis Mittelbaden e.V.  
Bismarckstr. 6  
76751 Gaggenau

Tel: 07225 685 114  
Tel: 07221 212 900

Peter Koch (Vorsitzender)  
Marco Kuhn-Schönbeck